

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/988258>

Veröffentlicht am: 04.12.2017 um 12:00 Uhr

*Urteil am Landgericht Osnabrück*

## Einbrecher müssen für mehrere Jahre ins Gefängnis

von Redaktion



**ajs/sph Osnabrück. Das Landgericht Osnabrück hat fünf Einbrecher zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Die Männer hatten bei rund 40 Einbrüchen in mehreren Bundesländern Bargeld und Schmuck in Höhe von mindestens 175.000 Euro erbeutet.**

Konkret wurde den Männern vorgeworfen, in der Zeit zwischen 1. November 2016 und 21. März 2017 mit wechselnder Beteiligung in Wohnhäuser eingebrochen zu sein. Eine Vorliebe entwickelte das Quintett dabei vor allem für Bargeld und Schmuck, weniger jedoch für eine bestimmte Region: Zugeordnet wurden den Tätern Einbrüche in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen. In unserer Region gerieten Häuser unter anderem in Bramsche, Bohmte und Wallenhorst in das Visier der Männer.

### Vier Männer legen Geständnisse ab

In der Verhandlung vor dem Osnabrücker Landgericht hatten vier der fünf Angeklagten ein Geständnis abgelegt – wohl auch im Wissen, dass die Beweislage für sie keinen günstigen Ausgang erwarten ließ. So wurde ein 46-Jähriger zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von drei Jahren und vier Monaten, ein 34-Jähriger zu zwei Jahren und fünf Monaten, ein 36-Jähriger zu zwei Jahren, ein 24-Jähriger zu drei Jahren und zehn Monaten sowie ein 27-Jähriger zu zwei Jahren und acht Monaten verurteilt. Letzterem wurde gewerbsmäßige Hehlerei zum Vorwurf gemacht. Er räumte im Gegensatz zu seinen Mitangeklagten die Taten nicht ein. Trotz den Geständnissen ließ sich der Vorwurf des bandenmäßigen Vorgehens nicht beweisen – was ein höheres Strafmaß zur Folge gehabt hätte.

## Auf frischer Tat ertappt

Auf die Schliche gekommen waren den nun Verurteilten Ermittler aus Osnabrück und Essen. Im März dieses Jahres nahmen Spezialkräfte die Männer in Hamm, Mühlheim an der Ruhr und Essen fest (<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/868692/osnabruecker-kripo-einbrecherbande-auf-frischer-tat-erwischt>) – vier wurden sogar auf frischer Tat ertappt. Die Festnahmen gingen maßgeblich auf die Arbeit der „Zentralen Ermittlungsgruppe Wohnungseinbruchdiebstahl“ (ZEG WED) zurück, die bei der Polizeidirektion Osnabrück angesiedelt ist. Auch Europol war in die Ermittlungen eingebunden. Zum Verhängnis wurde den Tätern unter anderem die Auswertung der Funkzellen, in denen sie sich mit ihren Mobiltelefonen zu verschiedenen Tatzeitpunkten befanden. Ein Verurteilter wurde außerdem im Zusammenhang mit einer Tat von einer Überwachungskamera gefilmt.

## Diebesgut sichergestellt

([https://www.noz-cdn.de/media/2017/12/04/pdosnabrueckschmuck\\_201712041201\\_full.jpg](https://www.noz-cdn.de/media/2017/12/04/pdosnabrueckschmuck_201712041201_full.jpg)) *Schmuck, Uhren und*

*anderes Diebesgut aus der Einbruchserie. Archivfoto: Swaantje Hehmann*

Die Ermittler hatten seinerzeit Diebesgut – 850 Einzelstücke – in Höhe von etwa 200.000 Euro sichergestellt. Im Juni machte sich die Polizeidirektion Osnabrück öffentlich auf die Suche nach Eigentümer von Schmuck, (<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/913803/polizeidirektion-osnabrueck-sucht-eigentuemer-von-gestohlenem-schmuck#gallery%2663676%260%26913803>) den die Ermittler sichergestellt hatten. Als Zeitpunkt für ihre Taten wählten die Männer überwiegend den frühen Abend, aber auch die Mittagsstunden. Dabei hatten sie Türen oder Fenster aufgehebelt und meist Schmuck im Wert zwischen 2000 und 5000 Euro entwendet. In einem Fall erbeuteten die Täter in Olfen sogar Schmuck im Wert von rund 20.000 Euro.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.